
Antrag

der Fraktion der CDU und der Fraktion der SPD

Planungssicherheit für einen zentralen Festplatz

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, den Zentralen Festplatz nur dann für den Wohnungsbau perspektivisch in Betracht zu ziehen, wenn ein gleichwertiger Ausweichstandort für das Schaustellergewerbe gefunden worden ist.

Der Senat wird ferner aufgefordert, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Bezirken eine Liste von zentralen Orten zu erarbeiten, auf denen Volksfeste ausdrücklich erwünscht sind. Diese sollen sich in der gesamten Stadt und bevorzugt auf überwiegend bereits heute versiegelten Flächen befinden.

Der Senat wird weiterhin aufgefordert,

-
- in enger Abstimmung mit der Berliner Stadtgesellschaft einen oder zwei Stellplätze für das Berliner Schaustellergewerbe zu finden und zu sichern,
 - bis 30. Juni 2026 einen Zeitplan zur Nutzung des Festplatzes vorzulegen sowie
 - einen Zeitplan zur Wohnungsnutzung auf dem Festplatz und damit einen Zeitraum zur etwaigen Verlängerung des Schaustellervertrags zu benennen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2025 zu berichten.

Begründung:

Berlin ist im Umbruch. Die Stadt wächst und Raum in der Stadt ist knapp. Zudem hat die Corona-Pandemie die Branchen Einzelhandel, Gastronomie und Schausteller empfindlich getroffen. Gleich danach folgte mit dem Ukraine Krieg ein massiver Anstieg der Energiekosten.

Anders als Betreiberinnen und Betreiber von Clubs, Hotels oder Geschäften, sind Schaustellerinnen und Schausteller dabei besonders hart betroffen, da sie auf freie Flächen in der Stadt angewiesen sind und künftig weniger Stellplätze zur Verfügung stehen werden. Ohne eine Ausgleichsfläche für den bisherigen Stellplatz „Am Festplatz“ wird diese traditionelle und kultureiche Branche und das Kulturgut „Volksfest/Kirmes“ schweren Schaden nehmen.

Am Beispiel des Wegfalls der Hasenheide als Veranstaltungsort für die Maientage hat sich die Situation für das Schaustellergewerbe in der Stadt nochmals verschärft.

Das Land Berlin möchte ausdrücklich Kiezfeste, Feste in den Bezirken und auch Veranstaltungen mit überregionaler Wirkung in der Stadt sichern. Dabei ist auch ein Augenmerk auf den einzelnen Schausteller zu nehmen und nicht nur auf die Veranstalter von Volksfesten, Kiezfesten oder anderen Festen mit Schaustellergewerbe.

Berlin, 3. Juni 2025

Stettner Gräff
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU

Saleh Wolff
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD